



Volksinitiative Frische Luft für Berlin

Sprecher: Johannes Spatz, 017624419964

Wolfgang Behrens, 74680438

Patrick Kast, 015229210925

c/o Aktionszentrum Forum Rauchfrei

Müllenhoffstraße 17, 10967 Berlin

Tel.: 030 / 74755922

FAX: 030 / 74755925

www.frische-luft-fuer-berlin.de

volksinitiative@frische-luft-fuer-berlin.de

15.05.2012

Presseerklärung

Kippenproblem auf Kinderspielplätzen ungelöst

Christian Gaebler, Staatssekretär der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, hat eine kleine Anfrage des gesundheitspolitischen Sprechers der Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen, Heiko Thomas, zum Thema „Regelung zum Rauchverbot auf Kinderspielplätzen in den Berliner Bezirken“ beantwortet. In der Anfrage geht es im Kern um die Frage, ob das Grünanlagengesetz einen ausreichenden Schutz für Kinder vor Zigarettenkippen darstellt.

Der Senat sieht „in der derzeit geltenden rechtlichen Bestimmung keinen Anlass für Unklarheiten im Vollzug“. Von den Bezirksämtern Spandau, Pankow und Lichtenberg „wird hingegen die fehlende Eindeutigkeit eines Rauchverbots gemäß Grünanlagengesetz bemängelt und eine klare Regelung im Rahmen anderer Rechtsvorschriften vorgeschlagen“. Von Spandau wird zitiert, dass es gut wäre, „im Nichtraucherschutzgesetz oder im Jugendschutzgesetz eine klare Aussage zu treffen“. Zu diesen drei Bezirken kommen noch Neukölln und Treptow-Köpenick hinzu, die beide die Auffassung vertreten, dass es „kein Rauchverbot auf Kinderspielplätzen gibt“. Somit meinen 5 von 11 Bezirken, dass die Rechtslage für ein Rauchverbot auf Kinderspielplätzen entweder unzureichend oder überhaupt nicht vorhanden ist. Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf hatte sich nicht an der Senatsumfrage beteiligt.

Johannes Spatz, Sprecher der Volksinitiative, sieht dringenden Handlungsbedarf, ein Rauchverbot auf Kinderspielplätzen ausdrücklich in das Berliner Nichtraucherschutzgesetz aufzunehmen. Spatz: „Bei diesem Senat ist der Kinderschutz nicht gut aufgehoben.“ Die Volksinitiative hat im vergangenen Jahr Alarm geschlagen, als sie auf 26 Kinderspielplätzen, die von der Senatsverwaltung im Internet empfohlen werden, über 3.800 Zigarettenkippen eingesammelt hatte.

Obwohl Streifendienste in sechs Bezirken Kontrollen durchführten, wurde von keinem einzigen Verfahren wegen eines Verstoßes gegen das Rauchverbot auf Kinderspielplätzen berichtet. Daraus auf einen wirksamen Kinderschutz zu schließen, muss sehr bezweifelt werden. Die Volksinitiative hat auf jedem Spielplatz, den sie besuchte, Kippen gefunden. Offensichtlich fehlt den Ordnungsämtern eine ausreichende Rechtsgrundlage, um Ordnungswidrigkeitsverfahren anzustrengen. Für die vielen Kippen auf den Kinderspielplätzen macht die Volksinitiative die Politik verantwortlich. Berlin braucht ein eindeutiges Rauchverbot auf Kinderspielplätzen, das im Nichtraucherschutzgesetz verankert ist. Wenn dies in Bayern, Brandenburg und dem Saarland geht, dann geht es auch in Berlin.